A - Dringlichkeitsantrag 1 Aufnahme von flüchtenden Menschen aus dem Grenzgebiet von Polen-Belarus

Antragsteller*in:	Jonathan Sieger
Tagesordnungspunkt:	TOP 8 Anträge

Antragstext

Dringlichkeitsantrag für die Kreismitgliederversammlung am 30.10.2021

Antragsteller*innen: Dilan Yazıcıoğlu und Jonathan Sieger

Bündnis 90/Die Grünen Köln sprechen sich für eine sofortige Aufnahme von flüchtenden Menschen aus, die sich derzeit im polnisch-belarussischen Grenzgebiet befinden. Köln hat Platz und ausreichend Kapazitäten, um Menschen eine sichere und menschenwürdige Erstaufnahme bis zur Klärung des jeweiligen Schutzstatus zu gewähren. Insbesondere Familien und besonders Schutzbedürftige, wie Alleinreisende-Minderjährige, sollen bei der Aufnahme in Köln primär berücksichtigt werden.

Zudem betonen wir erneut die generelle Aufnahmebereitschaft Kölns als sicheren Hafen. Wir Kölner GRÜNEN sprechen uns zudem für die Evakuierung von flüchtenden Menschen an der EU-Außengrenze aus, die unter menschunwürdigen Zuständen und gemäß der Genfer Flüchtlings- und UN-Kinderrechtskonvention in rechtswidrigen Lagern untergebracht sind.

Begründung der Dringlichkeit:

Fast täglich überschlagen sich die Schreckensmeldungen über die Situation, die Flüchtende im Niemandsland zwischen Polen und Belarus ertragen müssen. Allein sieben Menschen starben in den letzten drei Wochen nach offiziellen Angaben. Todesursache „Erschöpfung und Unterkühlung“. Die flüchtenden Menschen, die sich in den polnischen Wäldern befinden, sind zunehmend geschwächt und in einem äußerst kritischen Gesundheitszustand. Die Zeitung, die Welt titelt am 24.10.2021: „Polens Wälder drohen zu einem neuen Massengrab zu werden. Die jüngsten Erklärungen der polnischen Regierung, mit ihren 6000 Soldat*innen Push-Backs -also illegalen Abschiebungen nach Belarus- durchzuführen, machen jegliche Hoffnung auf ein Ende dieses unermesslichen Leids zunichte.

Es muss daher sofort gehandelt werden. Wir haben als Kommune die Möglichkeit uns für eine sofortige Aufnahme der notleidenden Menschen in Köln stark zu machen. Leider drängt aber die Zeit, denn jeden Tag, den die Menschen im Niemandsland zwischen Polen und Belarus ausharren müssen, steigt die Gefahr von weiteren Toten.

Begründung

Erfolgt mündlich.